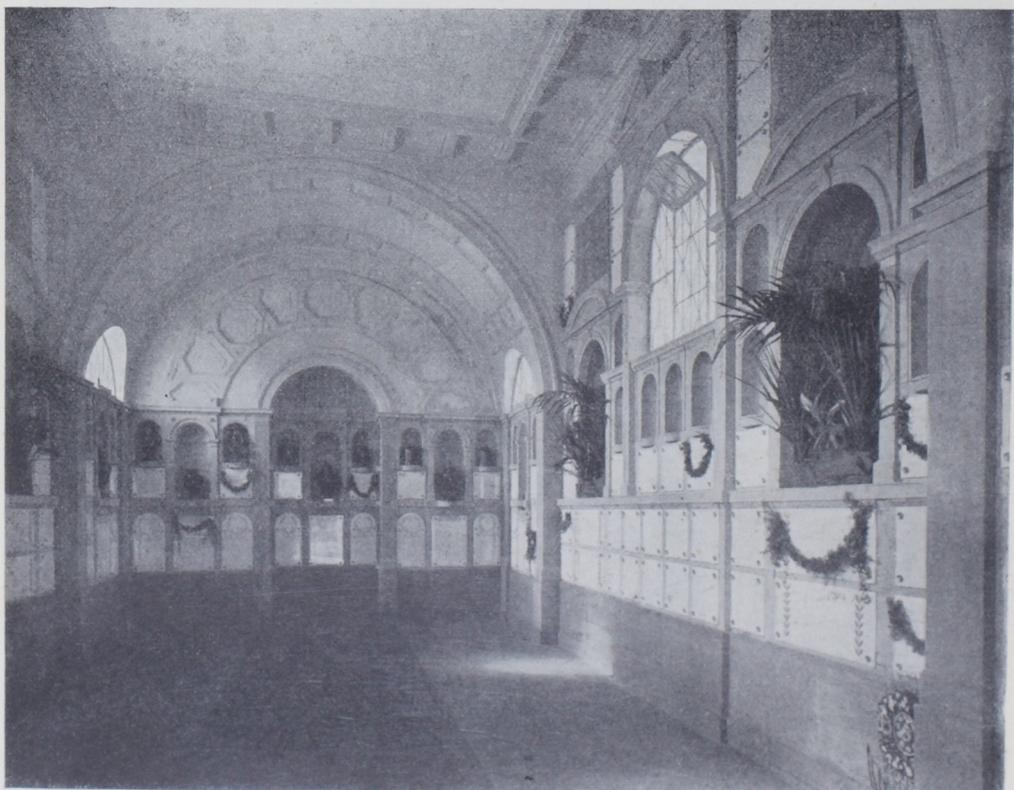


verbrennungsanstalten besitzen, wie z. B. in Wiesbaden, Mannheim, München, Berlin und anderwärts.

Die Errichtung einer Kolumbarienhalle auf dem Döhrener Friedhofe zu Hannover, nach dem Entwurf von *Haupt*, wurde im Jahre 1900 beschloffen. Ihren Abmessungen gemäß wird diese Halle, falls sie zur Ausführung gelangt, den größten Deutschlands zugerechnet werden können (Fig. 350 bis 353¹⁶⁶).

Eine fäulengestützte Vorhalle führt in das Innere, dessen drei Flügel in den Umfassungswänden Nischen für die Aschenbehälter enthalten. Im freien Raume unter der Kuppel werden

Fig. 358.



Kolumbarienhalle zu Mannheim.

Arch.: *Karch*.

die Aschenurnen auf Postamenten aufgestellt. Das Untergeschofs dient ebenfalls zur Aufnahme von Aschenresten und enthält Platz für 6000 Urnen.

Die architektonische Formensprache des gesamten Baukörpers ist äußerst würdig und geschmackvoll.

246.
Wiesbaden.

Als Ersatz für das kleine, im Jahre 1900 schon vollbesetzte Kolumbarium auf dem Friedhofe zu Wiesbaden wurde die in romanischen Formen würdig gestaltete neue Kolumbarienhalle im Jahre 1902 eröffnet; der Entwurf zu diesem Gebäude rührt von *Genzmer* her. Die Wiesbadener Halle ist das erste Gebäude, das in

¹⁶⁶) Fakt.-Repr. nach: *Kunst und Architektur etc.*, Bd. I, Taf. 24.